

31.03.2014

Kleine Anfrage 2140

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

Personalsituation der Polizei in NRW

Die Antwort in der Drucksache 16/5072 auf meine Kleine Anfrage 2024 zur Personalsituation der Polizei in NRW wirft Fragen auf.

Wie in der oben genannten Anfrage klar formuliert, habe ich mich auf eine ältere Anfrage (Drucksache 16/769) aus dem Jahr 2012 bezogen, in der ich auch bereits Fragen zur Personalstärke, dem Durchschnittsalter, Krankheitsstand und Überstunden gestellt hatte.

Beim Vergleich der Zahlen zum Durchschnittsalter in den einzelnen Kreispolizeibehörden (KPB) aus 2011 (Drucksache 16/769) und 2012 (Drucksache 16/5072) fällt auf, dass gegen den allgemeinen Trend der anderen Jahre das Durchschnittsalter Beamtinnen und Beamten gefallen ist. Nur in den KPB Bochum, Euskirchen und Münster ist das Durchschnittsalter von 2011 auf 2012 leicht angestiegen. In allen anderen 44 KPB ist das Durchschnittsalter gesunken. Im Rheinisch-Bergischen Kreis sogar um 1,6 Jahre und in Recklinghausen um 1,3 Jahre. Diese plötzliche untypische Verjüngung unserer Polizisten von 2011 auf 2012 ist erstaunlich und Bedarf einer Erklärung.

Das Durchschnittsalter der Beamten in den KPB steigt von 2012 auf 2013 wieder in 2/3 der Behörden an und stagniert oder sinkt nur marginal in einem Drittel der KPB.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie ist der fallende Altersdurchschnitt von 2011 auf 2012 zu erklären?
2. Warum hat die Landesregierung in ihrer Antwort die Tabellen aus der alten Drucksache 16/769 nicht (wie gebeten) fortgeführt, sondern in einem neuen Format geantwortet?

Gregor Golland

Datum des Originals: 26.03.2014/Ausgegeben: 31.03.2014